

mit Neuschnee und Wind in höheren Lagen Anstieg der Lawinengefahr

	2000 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen	
		Vorarlpenbereich	
	2000 m	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



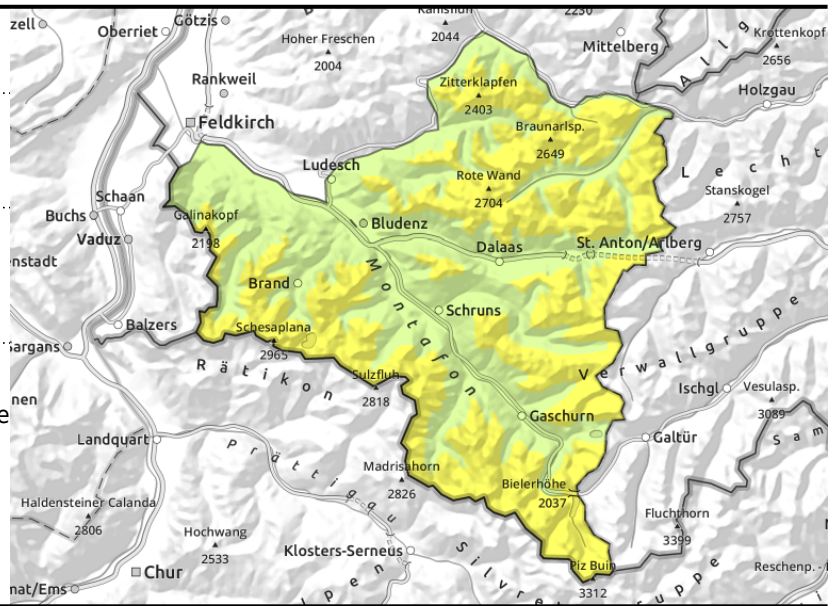
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



Rinnen, Mulden und hinter Geländeknicken - untertags zunehmend



> 2400 m überdeckte Schwachschichten im Altschnee sind schwierig zu erkennen



frischer Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr

In höheren Lagen besteht mäßige Lawinengefahr. Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem schattseitig in windgeschützten, kammnahen Bereichen sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und mit weiterem Schneefall und Windeinfluss untertags zu. Weitere Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vorhanden. Dort sind ungünstig aufgebaute Altschneesichten teilweise noch störfähig. Kleine bis mittlere Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Spontan sind aus sehr steilen Geländeabschnitten und stark eingewehten Bereichen zunehmend Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Bis Montagabend fallen 20 bis 25 cm Neuschnee. Dieser wird vor allem in höheren Lagen verfrachtet. Neu- und frischer Tribschnee sind störanfällig. Sie liegen auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. Unter 1800 m wird vielerorts der ausgeaperte Boden eingeschneit.

Wetter

Nacht: Ab Mitternacht setzt leichter Regen und Schneefall ein. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1800 m bis gegen 900 m am morgen. Montag: Eine Kaltfront bringt etwas Neuschnee. Hinter der Front klingen die Schneeschauer tagsüber ab. Die Wolken bleiben die meiste Zeit des Tages dicht und die Sicht damit schlecht. Temperatur in 2000 m: sinkend von -3 auf -6 Grad. Höhenwind: stark böig Wind aus Nordwest.

Tendenz

Auf Dienstag fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Untertags beruhigt sich das Wetter und die Sonne kommt zeitweise durch. Es bleibt kalt und windig. Die Lawinengefahr kann weiter ansteigen.

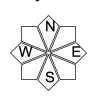
Lawinenprobleme



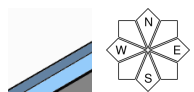
Gefahrenstufen



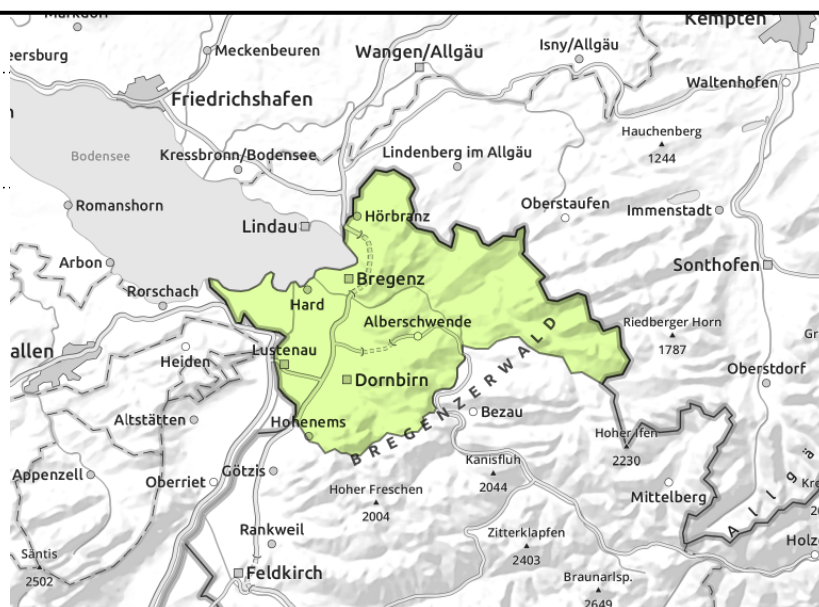
Exposition



Voralpenbereich



trotz etwas Neuschnee noch kein Lawinenproblem vorhanden



trotz etwas Neuschnee nur geringe Lawinengefahr

Der wenige Neuschnee bewirkt vorerst keine Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Es fallen bis zu 10 cm Neuschnee. Dieser kommt meist auf aperen Boden oder Schneeresten zu liegen. Die nur noch kleinräumig vorhandene Schneedecke hat sich in den letzten Tagen weitgehend abgebaut.

Wetter

Nacht: Ab Mitternacht setzt leichter Regen und Schneefall ein. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1800 m bis gegen 900 m am morgen. Montag: Eine Kaltfront bringt etwas Neuschnee. Hinter der Front klingen die Schneeschauer tagsüber ab. Die Wolken bleiben die meiste Zeit des Tages dicht und die Sicht damit schlecht. Temperatur in 2000 m: sinkend von -3 auf -6 Grad. Höhenwind: stark böig Wind aus Nordwest.

Tendenz

Auf Dienstag fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Untertags beruhigt sich das Wetter und die Sonne kommt zeitweise durch. Es bleibt kalt und windig. Die Lawinengefahr kann etwas ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



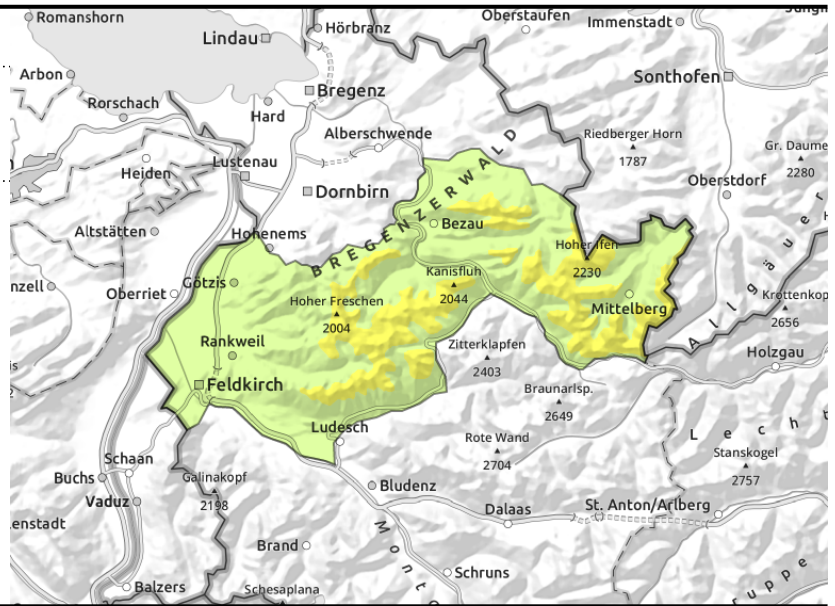
Exposition



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



zunehmend in Kammlagen, Rinnen und Mulden und hinter Geländeknicken



in höheren Lagen zunehmend Tribschnee beachten

Es besteht überwiegend geringe, in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr. Mit zunehmender Seehöhe wird Tribschnee vor allem schattseitig in windgeschützten, kammnahen Bereichen sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen untertags zu. Kleine bis mittlere Lawinenauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Spontan sind aus sehr steilen Geländeabschnitten und stark eingewehten Bereichen zunehmend Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Bis Montagabend fallen bis 10 cm Neuschnee. Dieser wird vor allem in höheren Lagen verfrachtet. Neu- und frischer Tribschnee sind störanfällig. Sie liegen auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig. Unter 1800 m wird vielerorts der ausgeaperte Boden eingeschneit.

Wetter

Nacht: Ab Mitternacht setzt leichter Regen und Schneefall ein. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1800 m bis gegen 900 m am morgen. Montag: Eine Kaltfront bringt etwas Neuschnee. Hinter der Front klingen die Schneeschauer tagsüber ab. Die Wolken bleiben die meiste Zeit des Tages dicht und die Sicht damit schlecht. Temperatur in 2000 m: sinkend von -3 auf -6 Grad. Höhenwind: stark böig Wind aus Nordwest.

Tendenz

Auf Dienstag fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Untertags beruhigt sich das Wetter und die Sonne kommt zeitweise durch. Es bleibt kalt und windig. Die Lawinengefahr kann weiter ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

